



Informationsveranstaltung zur aktuellen Haushaltslage





Heutige Agenda

1. Begrüßung
2. Magistratsverfassung Hessen
3. Haushalt 2026
4. Entwicklung der letzten Jahre
5. Auswirkungen Grundsteuer B
6. Wo stehen wir jetzt?
7. Ausblick
8. Offener Austausch





2. Magistratsverfassung Hessen



Magistratsverfassung Hessen

Stadtverordneten- versammlung

Oberstes Entscheidungsorgan

Magistrat

Kollegiales Verwaltungsorgan

Bürgermeister

Direkt gewählt · 6 Jahre

Ortsbeiräte

Kein Entscheidungsorgan – Stimme der
Stadtteile

1. Stadtverordnetenversammlung

Kommunalparlament – oberstes Entscheidungsorgan

Gewählt von der Bürgerschaft

Wahlperiode: 5 Jahre

Zentrale Aufgaben

- Beschluss des Haushalts
- Erlass von Satzungen
- Bauleitplanung
- Grundsatzentscheidungen der Stadtentwicklung
- Kontrolle der Verwaltung
- Bildung von Ausschüssen

Arbeitsform

Fraktionen

Ausschüsse

Plenum

Öffentliche Sitzungen

2. Magistrat

Kollegiales Verwaltungsorgan der Stadt

Zusammensetzung:

Bürgermeister (Vorsitz) + Ehrenamtliche Stadträte

Zentrale Aufgaben

- Laufende Verwaltung
- Umsetzung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung
- Vorbereitung von Vorlagen
- Personalentscheidungen
- Vertretung der Stadt nach außen

Arbeitsform

Kollegiale Beschlüsse

Entscheidungen werden gemeinsam als Gremium getroffen.

Nicht-öffentliche Sitzungen

Im Gegensatz zur Stadtverordnetenversammlung tagt der Magistrat intern.

3. Bürgermeister

Direkt gewählt

von der Bürgerschaft

Amtszeit: 6 Jahre

längste Amtszeit

Vorsitzender

des Magistrats

Verwaltungsleiter

Leiter der Verwaltung

Die Doppelrolle des Bürgermeisters

Politischer Repräsentant

- Vertritt die Stadt nach außen
- Vorsitz im Magistrat
- Repräsentation der Stadt
- Direkte demokratische Legitimation

+

Verwaltungsleiter

- Leitet die Stadtverwaltung
- Dienstvorgesetzter der Beschäftigten
- Vollzug der Magistratsbeschlüsse
- Verantwortung für den Dienstbetrieb

4. Ortsbeiräte

Vertretendes Gremium ihres Stadtteils

Gewählt von Bürgerschaft

Wahlperiode: 5 Jahre

Zentrale Aufgaben

- Beratung wichtiger Angelegenheiten den Stadtteil betreffend
- Stellungnahmen zu Verwaltungsvorlagen
- Einbringen Vorschläge und Initiativen
- Vermittlung zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik
- gibt Empfehlungen an Magistrat und Stadtverordnetenversammlung

Arbeitsform

Öffentliche Sitzungen

konkrete Maßnahmen vor Ort

Trennung von Mandat und Verwaltung

Zentrales Strukturmerkmal der Magistratsverfassung

→ Stadtverordnete dürfen NICHT gleichzeitig im Magistrat sitzen.

ENTSCHEIDET

Stadtverordnetenversammlung

- Beschlüsse zu Haushalt, Satzungen, Planung
- Kontrolle der Verwaltung
- Wählt Magistratsmitglieder



FÜHRT AUS

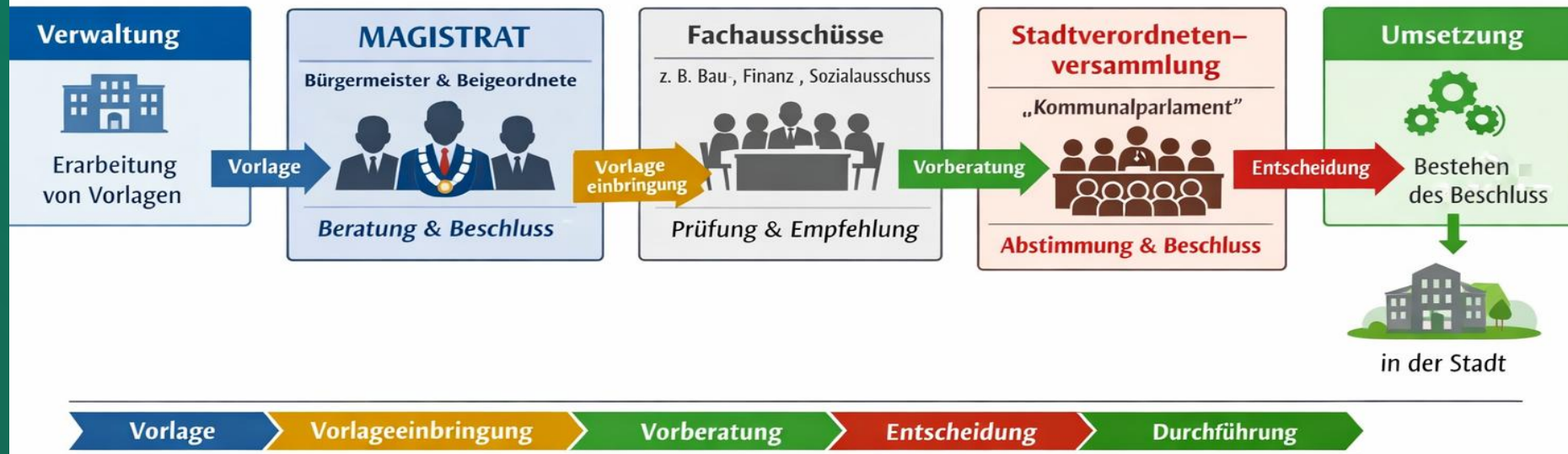
Magistrat & Verwaltung

- Umsetzung der Beschlüsse
- Laufende Verwaltungsaufgaben
- Personalentscheidungen & Betrieb

Typische Entscheidungslogik in der Praxis

Entscheidungsweg in der Stadtverwaltung

(nach Magistratsverfassung, HGO)





3. Haushalt 2026



Historie Haushalt 2026

- 1 01.11.2025 Beginn Vorberatung in der Haushaltsgruppe
- 2 08.12.2025 Magistratsbeschluss zur Vorlage & Einbringung
- 3 11.12.2025 Einbringung Haushalt in die Stadtverordnetenversammlung
- 4 Jan.–Feb. 2026 Beratung im HFA (19.01., 03.02., 10.02.)
- 5 12.02.2026 Ablehnung des Haushalts in der Stadtverordnetenversammlung
- 6 März 2026 Erneute Beratung im HFA (05.03., 10.03.)
- 7 12.03.2026 Beschluss Stadtverordnetenversammlung: Haushalt in nächste Legislatur verschieben
- 8 15.03.2026 Kommunalwahl
- 9 31.03.2026 Ende der Legislaturperiode
- 10 29.04.2026 Konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Haushaltsplan

Der Haushalt ist die Grundlage der städtischen Bewirtschaftung.

Neben dem laufenden Betrieb investieren wir in die Zukunft:

- Feuerwehr
- Infrastruktur (Wasser, ...)
- Kinderbetreuung

Investitionen werden durch Fördermittel unterstützt.

Am Ende zeigt der Haushalt:

- ob wir ein Defizit oder einen Überschuss haben,
- wie viel Handlungsspielraum die Stadt hat,
- welche Projekte wir uns leisten können.

Gesamtüberblick Haushalt 2026

Ordentliche Erträge

14,89 Mio. €

Vorjahr: 13,73 Mio. €

Ordentliche Aufwendungen

14,63 Mio. €

Vorjahr: 13,99 Mio. €

Verwaltungsergebnis

267.125 €

Vorjahr: -261.704 €

Finanzergebnis

-339.396 €

Zinsen & Finanzaufwand

Jahresergebnis

-70.566 €

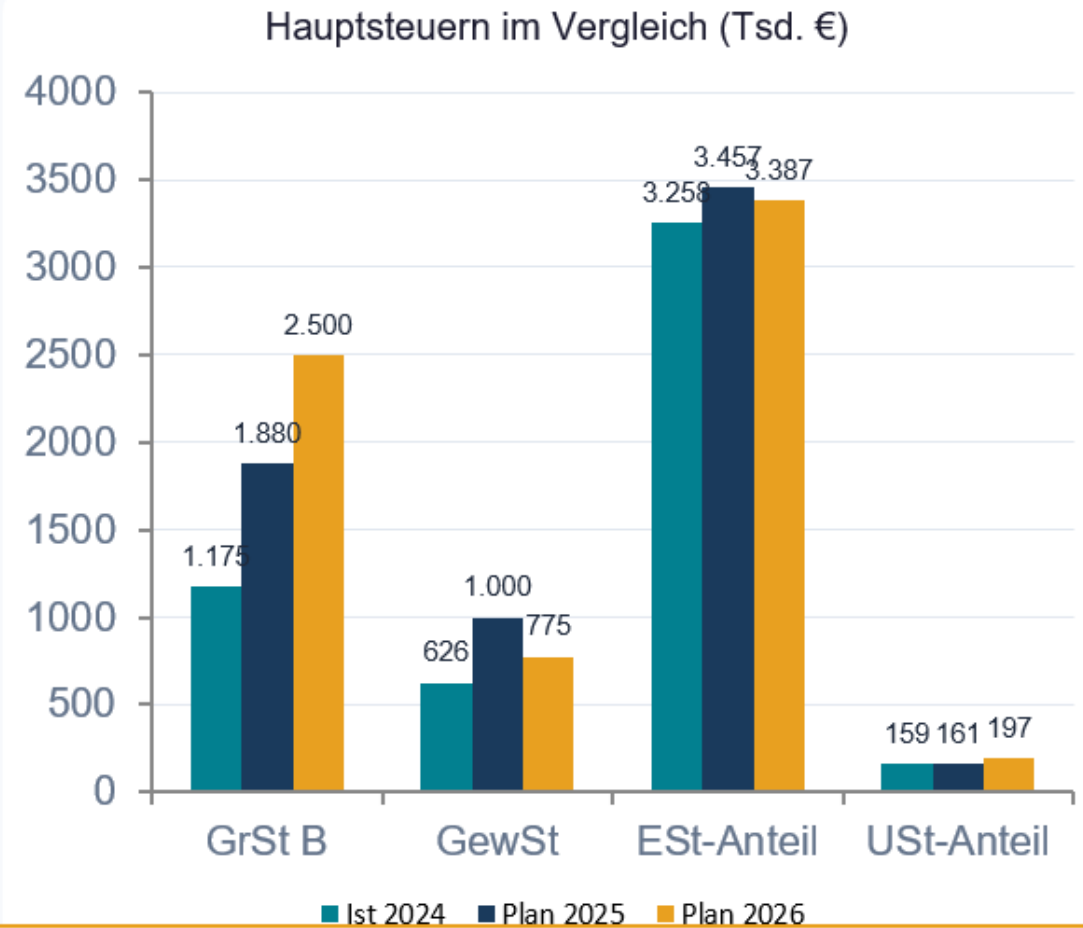
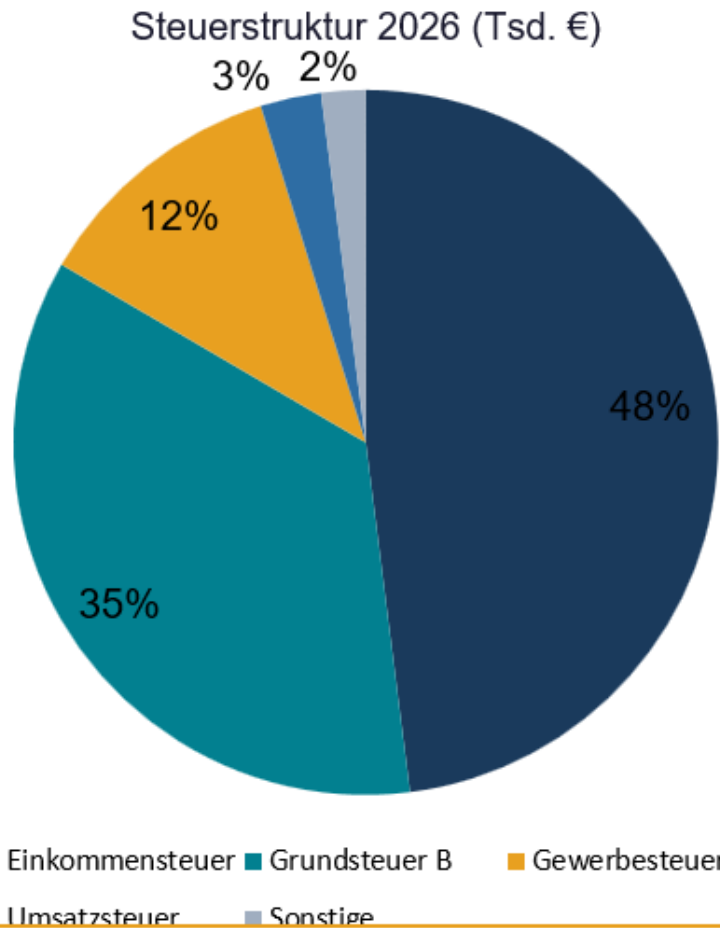
Vorjahr: -439.632 €

Einwohnerzahl (2024)

5.059

Berichtsjahr 2026

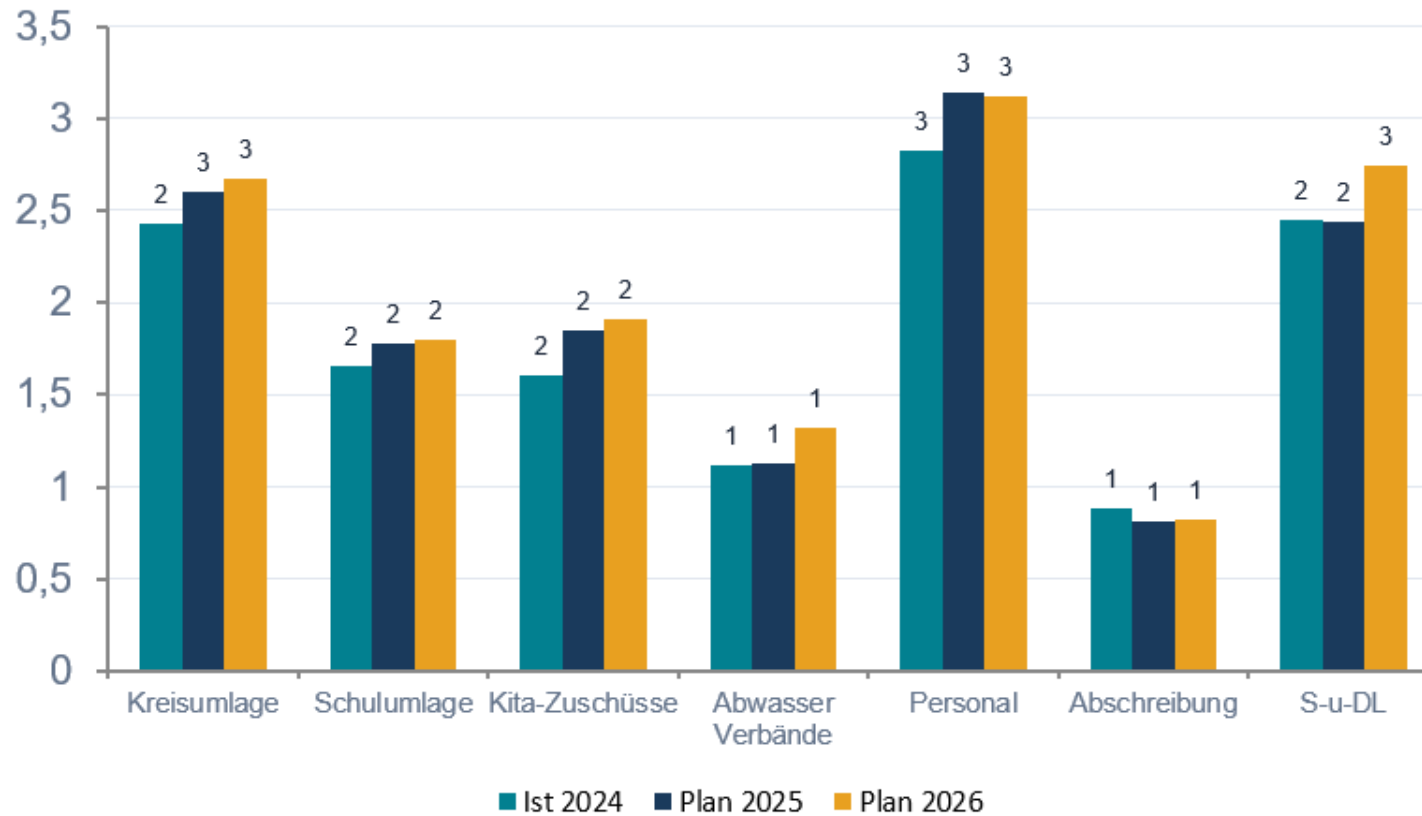
Einnahmenstruktur



Grundsteuererhebesatz B wurde von 990 auf 1.300 v.H. angehoben (Konsolidierungsmaßnahme). Mehrertrag Grundsteuer B: ca. +620 Tsd. €

Ausgabenstruktur

Wesentliche Aufwendungen in Tsd. €



Kreisumlage 2026

2.669.835 €

Hebesatz: 33,24 v.H.

Schulumlage 2026

1.796.224 €

Hebesatz: 22,36 v.H.

Kita-Zuschüsse 2026

1.908.287 €

+8,3% gegenüber 2025

Abwasserumlage 2026

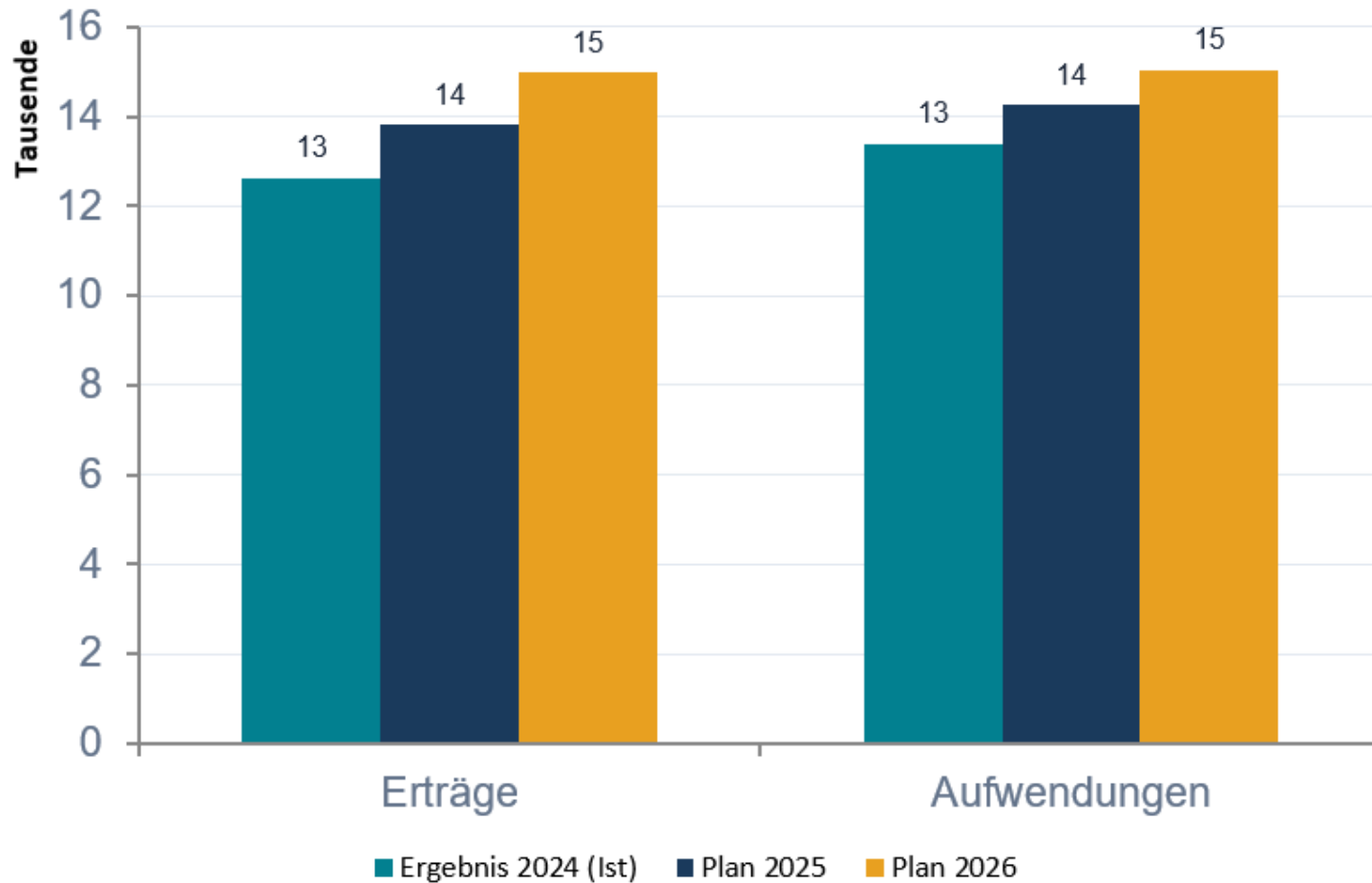
1.318.363 €

+26,4% gegenüber 2025

Transferaufwandsquote: 54,1% der ordentlichen Aufwendungen

Überblick

Erträge vs. Aufwendungen (in Tsd. €)

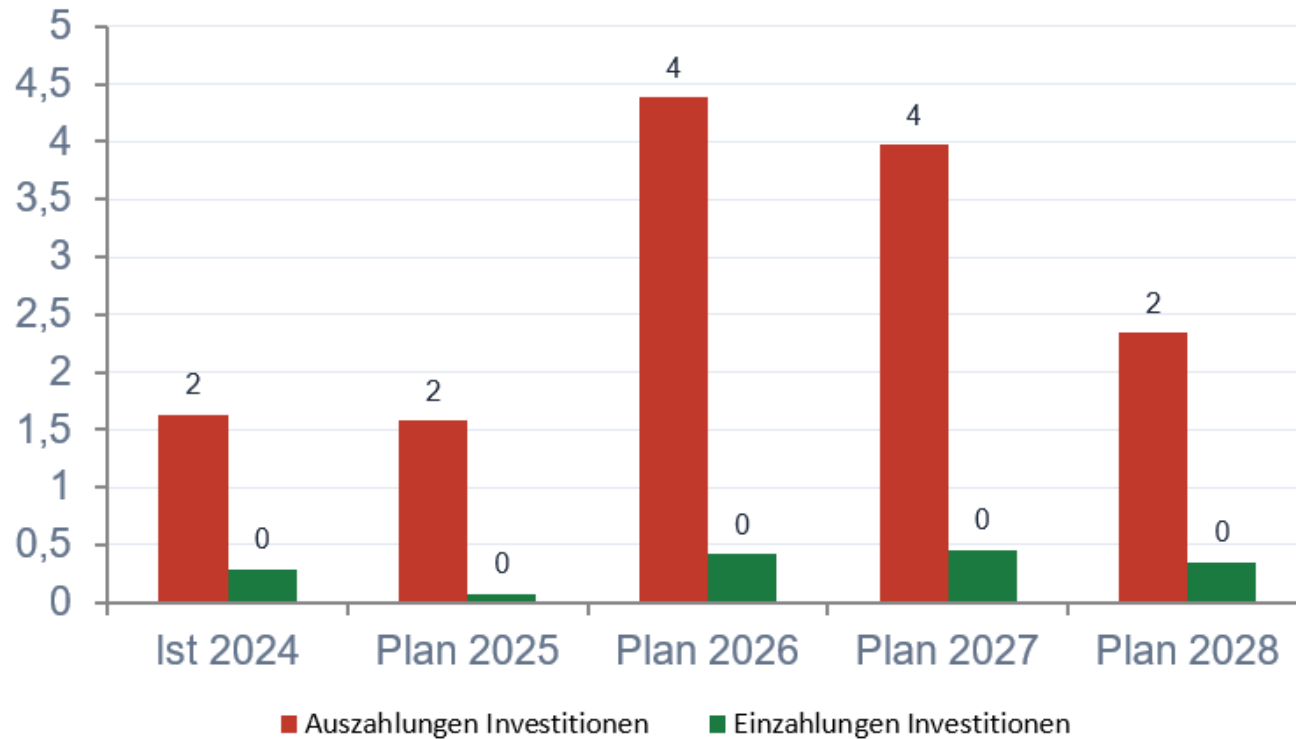


Wichtige Positionen 2026

| | | |
|--------------------------|-------------|--------|
| Steuererträge | 7.057.049 € | +6,3% |
| Zuweisungen & Zuschüsse | 3.837.590 € | +1,4% |
| Personalaufwendungen | 2.817.642 € | +5,3% |
| Sach- & Dienstleistungen | 2.742.808 € | +9,5% |
| Zuweisungen (Aufwand) | 3.331.680 € | +15,0% |
| Steueraufwendungen | 4.587.806 € | +1,5% |

Investitionen

Investitionen in Tsd. €



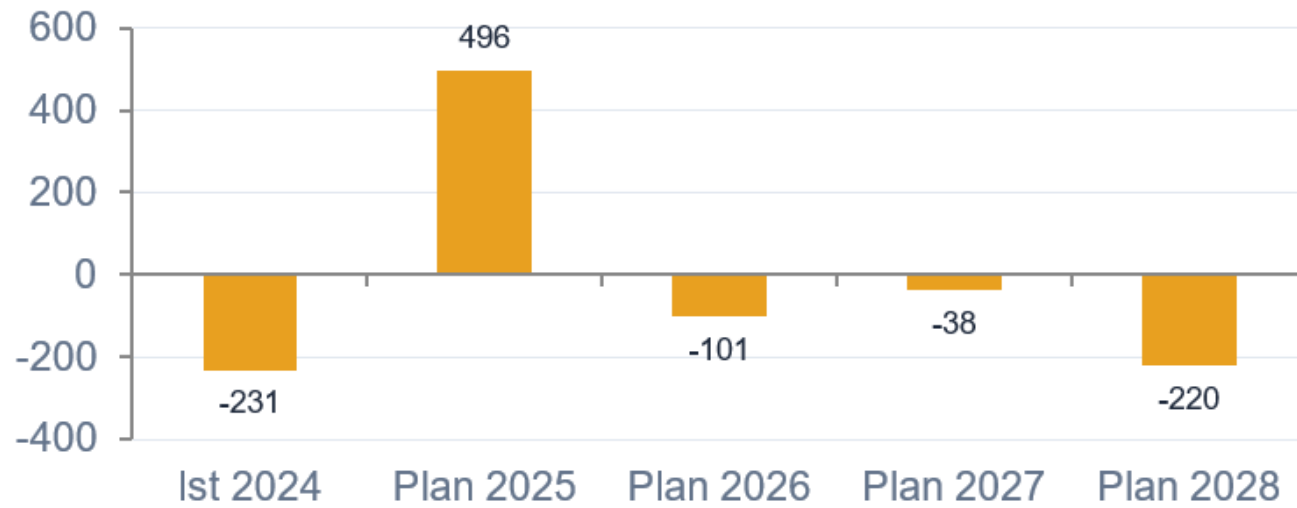
Gesamtvolumen Investitionen: 4.383.200 €

Schwerpunkte 2026

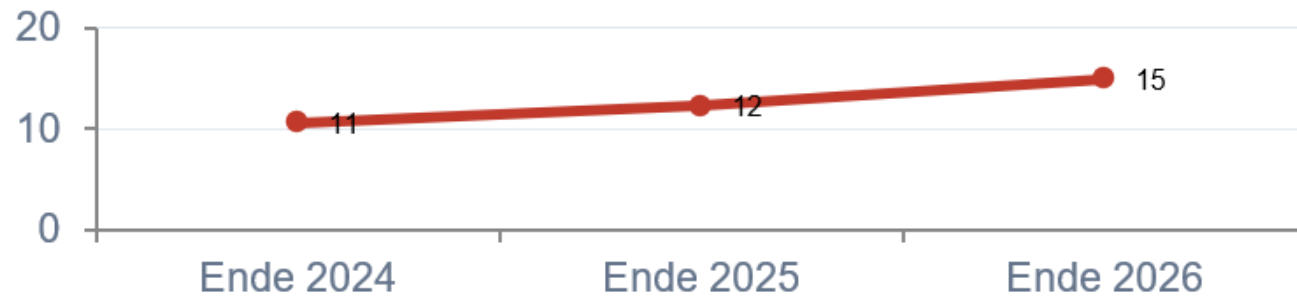
| | |
|------------------------|--------------------|
| Anbau FWH Winterkasten | 1.500.000 € |
| Erweiterung Kitas | 187.600 € |
| Sanierung Schwimmbad | 215.000 € |
| Gewerbegebiet Kolmbach | 350.000 € |
| Wasserversorgung | 715.000 € |
| Breitbandausbau | 147.000 € |
| Straßensanierung allg. | 100.000 € |
| Feuerwehrfahrzeuge | 450.000 € |

Schulden / Liquidität

Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (Tsd. €)



Kreditverbindlichkeiten in Tsd. €



Kreditstand Ende 2026

14.983 Tsd. €

inkl. Leasing

Ordentliche Tilgung 2026

793.561 €

planmäßige Tilgung

Zinsen & Finanzaufw.

413.746 €

Anstieg durch Neukredite

Invest.-Kreditaufnahme

3.967.625 €

zur Finanzierung Investitionen

Zahlungsmittelbestand

-2.515 Tsd. €

Ende 2026 (prognostiziert)

Ausblick

- Haushaltsdefizit erfordert aktives Gegensteuern
- Steuererhöhung Grundsteuer B auf 1.300 v.H. als wesentliche Konsolidierungsmaßnahme
- Investitionsvolumen 2026: 4,38 Mio. € – deutlicher Anstieg gegenüber Vorjahr (1,57 Mio. €)
- Kreditstand steigt auf rd. 14,98 Mio. € – vollständige Kreditfinanzierung der Investitionen
- Steigende Transferlasten (Kita, Umlagen) belasten Haushalt strukturell
- Mittelfristig kein Ausgleich ohne weitere Konsolidierungsmaßnahmen erreichbar



4. Entwicklung der letzten Jahre



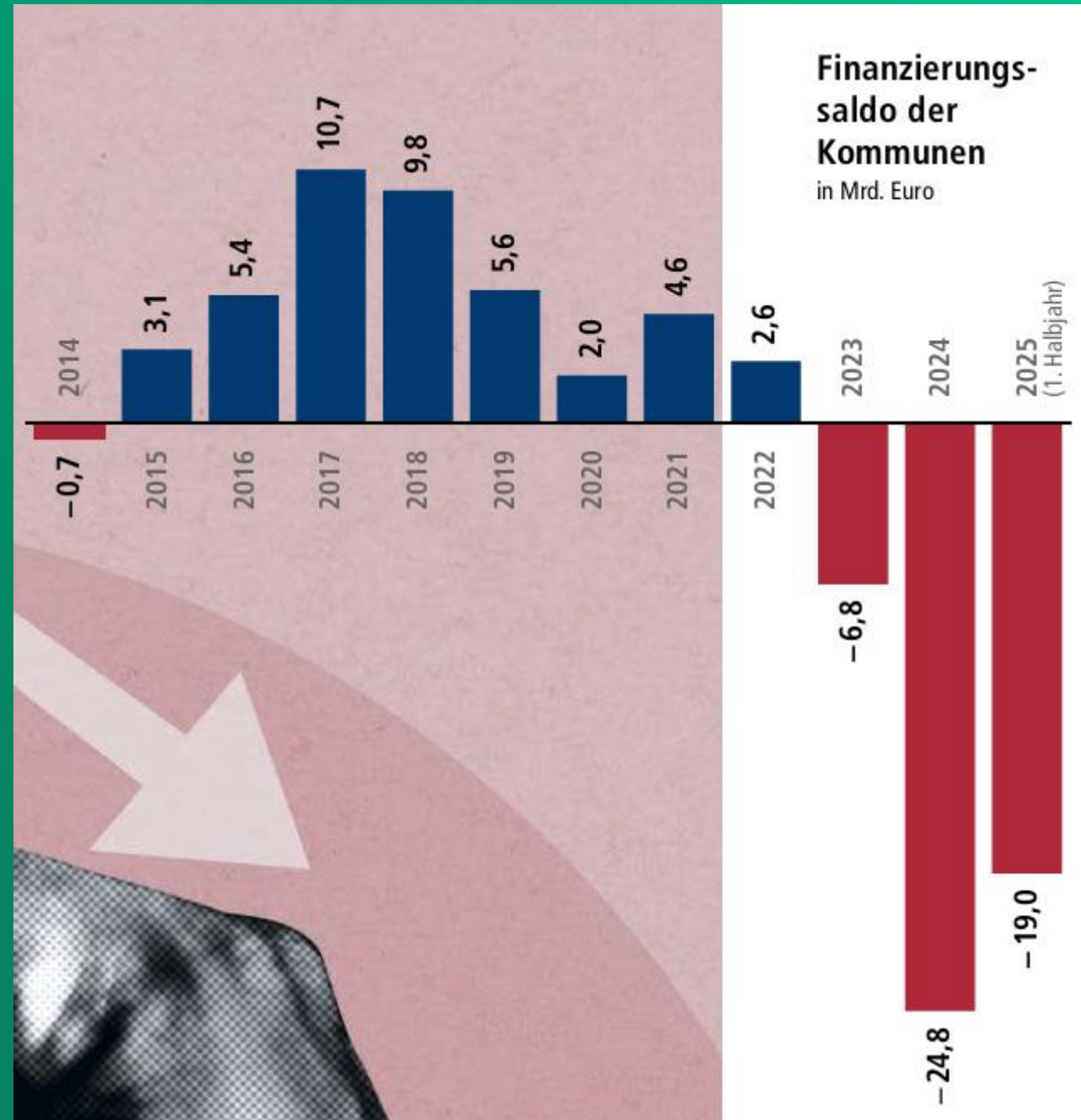
Thomas Döring, Matthias Wohltmann

Massive Krise der Kommunalfinanzen

Die Finanzlage der Kommunen hat sich im vergangenen Jahr dramatisch verschlechtert. Städte, Landkreise und Gemeinden haben das Jahr 2024 mit einem bislang beispiellosen Rekorddefizit in Höhe von 24,3 Mrd. € abgeschlossen. Damit werden die bisherigen Rekordwerte aus den Jahren 1992 und 2003 um nahezu das Dreifache übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Defizit sogar nahezu vervierfacht. Verantwortlich für die außergewöhnlich hohe Deckungslücke in den kommunalen Haushalten ist eine hohe Ausgabendynamik, welche den vorhandenen Einnahmewachst deutlich übertrifft. Die kritische Lage der Kommunalfinanzen wird zwar im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung wahrgenommen, konkrete Reformschritte werden jedoch nicht benannt. Ohne eine ebenso rasche wie umfassende Reform droht eine dauerhafte Schieflage der Kommunalfinanzen mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die von Städten, Landkreisen und Gemeinden zu erbringenden kommunalen Leistungen.

Allgemeines – Aufwendungen

- Stetiger Aufgabenzuwachs
- Kommunen erfüllen 25 % der öffentlichen Aufgaben, erhalten jedoch nur ein Siebtel der Steueranteile
- Hohe Inflation im Bereich Bau, Material und Energie
- Steigende Zinsaufwendungen
- Hohe Tarifabschlüsse



Allgemeines - Aufwendungen

Steigerung ausgewählter kommunaler Ausgaben 2024 im Vergleich zu 2023

| Art der Ausgaben | Steigerungs- rate (in %) |
|--|-----------------------------|
| Laufende Ausgaben | +9,60 |
| darunter: Personalausgaben (Anteil: 28,7 %) | +8,90 |
| Laufender Sachaufwand (Anteil: 23,9 %) | +7,70 |
| Zinsausgaben (Anteil: 0,9 %) | +32,10 |
| Sozialausgaben | +11,70 |
| darunter: SGB-II-Ausgaben (ohne Option) (Anteil: 17,8 %) | +4,50 |
| Asylbewerberleistungen (Anteil: 4,5 %) | +3,20 |
| Grundsicherung im Alter (Anteil: 14 %) | +13,20 |
| Eingliederungshilfe (Anteil: 26,8 %) | +13,60 |
| Kinder- und Jugendhilfe (Anteil: 21,7 %) | +17,10 |

Quelle: Artikel „Massive Krise der Kommunal Finanzen“
Thomas Döring, Matthias Wohltmann

Aufwendungen - Kreisumlage

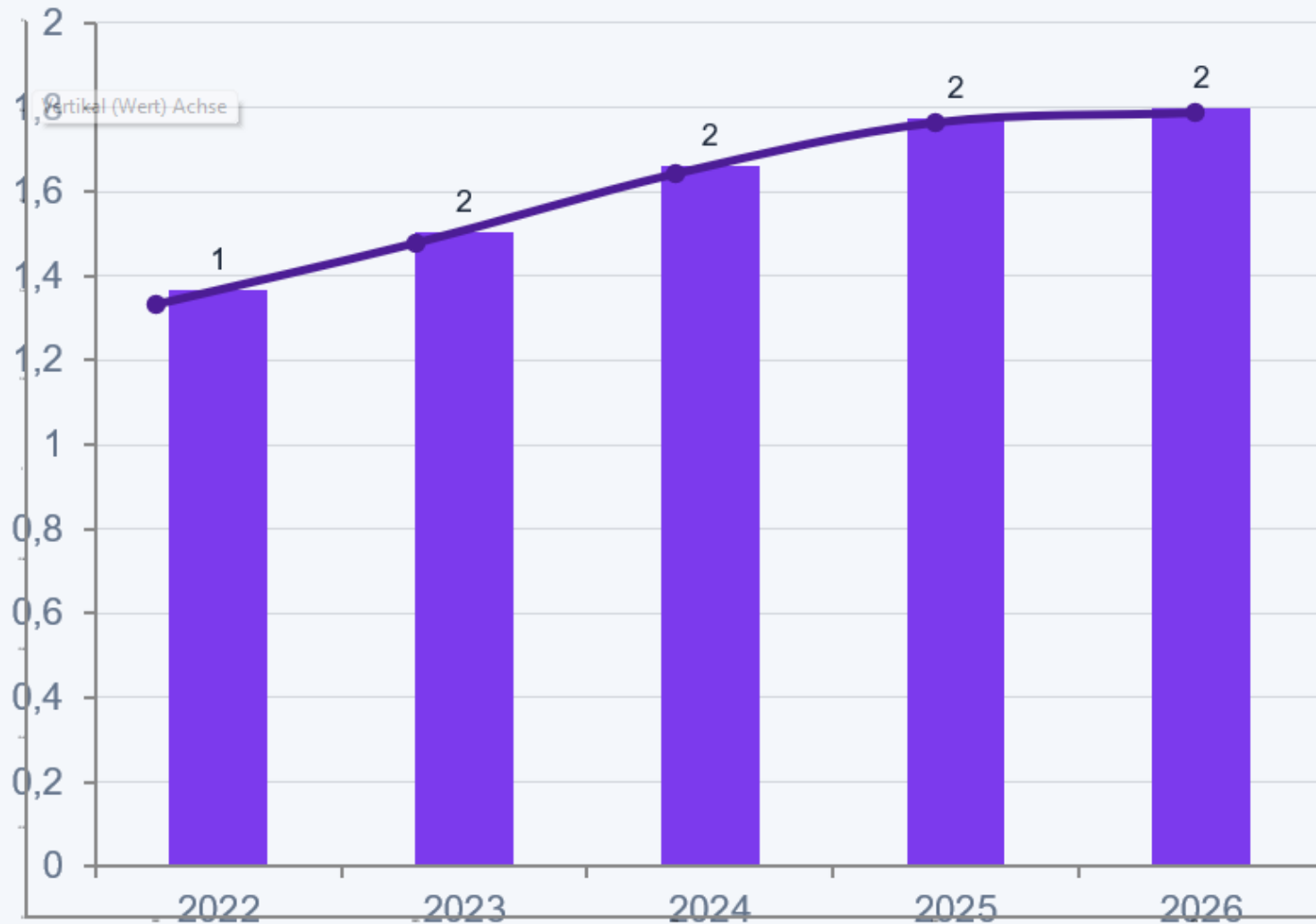


Jahreswerte 2022–2026

| | |
|-------------|---------------------|
| 2022 | 2.093 Mio. € |
| 2023 | 2.305 Mio. € |
| 2024 | 2.426 Mio. € |
| 2025 | 2.597 Mio. € |
| 2026 | 2.669 Mio. € |

↑ +27,5 % in 5 Jahren

Aufwendungen - Schulumlage

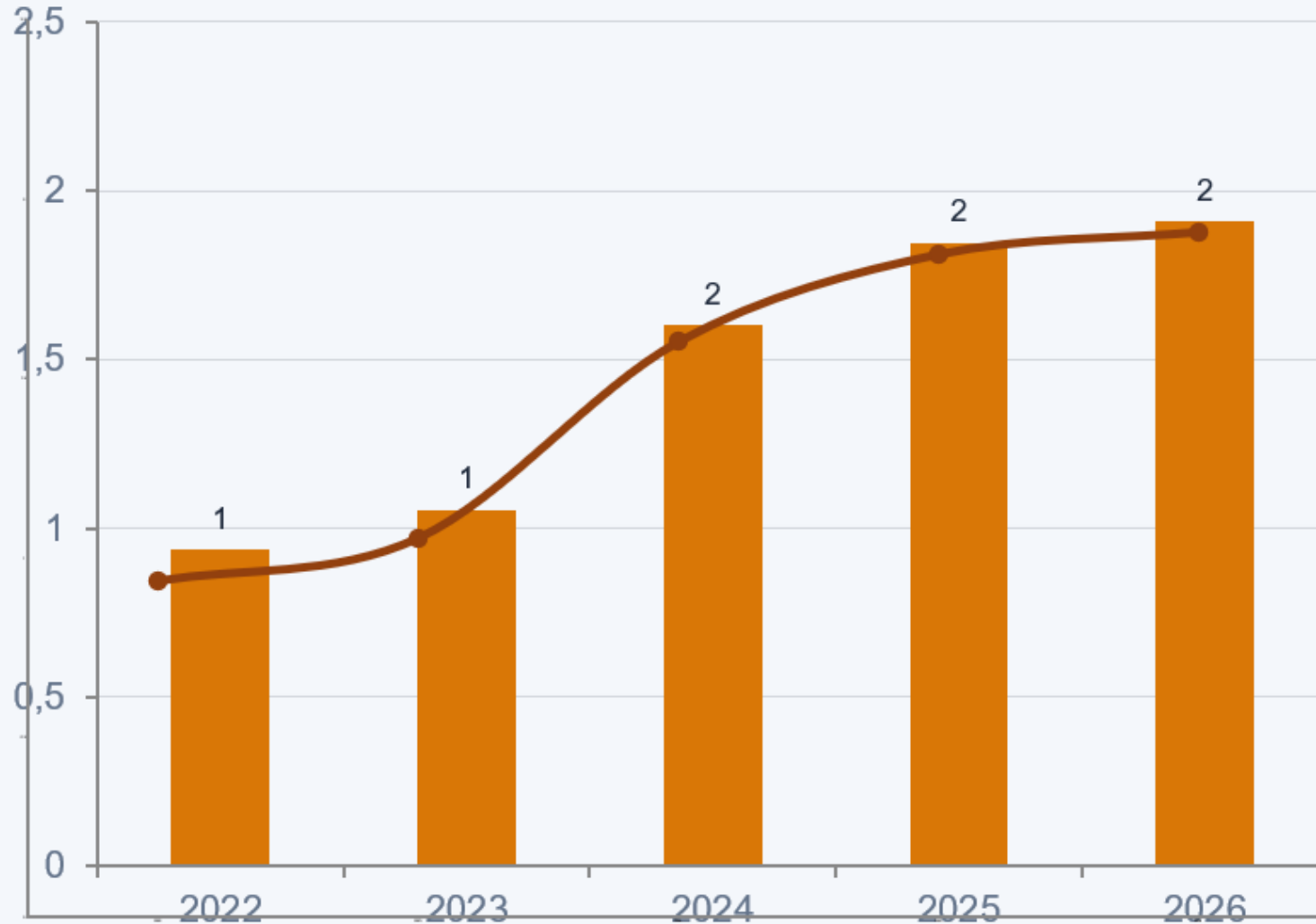


Jahreswerte 2022–2026

| | |
|-------------|---------------------|
| 2022 | 1.365 Mio. € |
| 2023 | 1.503 Mio. € |
| 2024 | 1.659 Mio. € |
| 2025 | 1.774 Mio. € |
| 2026 | 1.796 Mio. € |

↑ +31,6 % in 5 Jahren

Aufwendungen – Zuweisung Kindertagesstätten



Jahreswerte 2022–2026

| | |
|-------------|---------------------|
| 2022 | 0.936 Mio. € |
| 2023 | 1.055 Mio. € |
| 2024 | 1.602 Mio. € |
| 2025 | 1.846 Mio. € |
| 2026 | 1.908 Mio. € |

↑ +104 % in 5 Jahren

Aufwendungen – Kosten eines KiTa Platzes

Erträge u.a. Landesförderung - 271.000 Euro

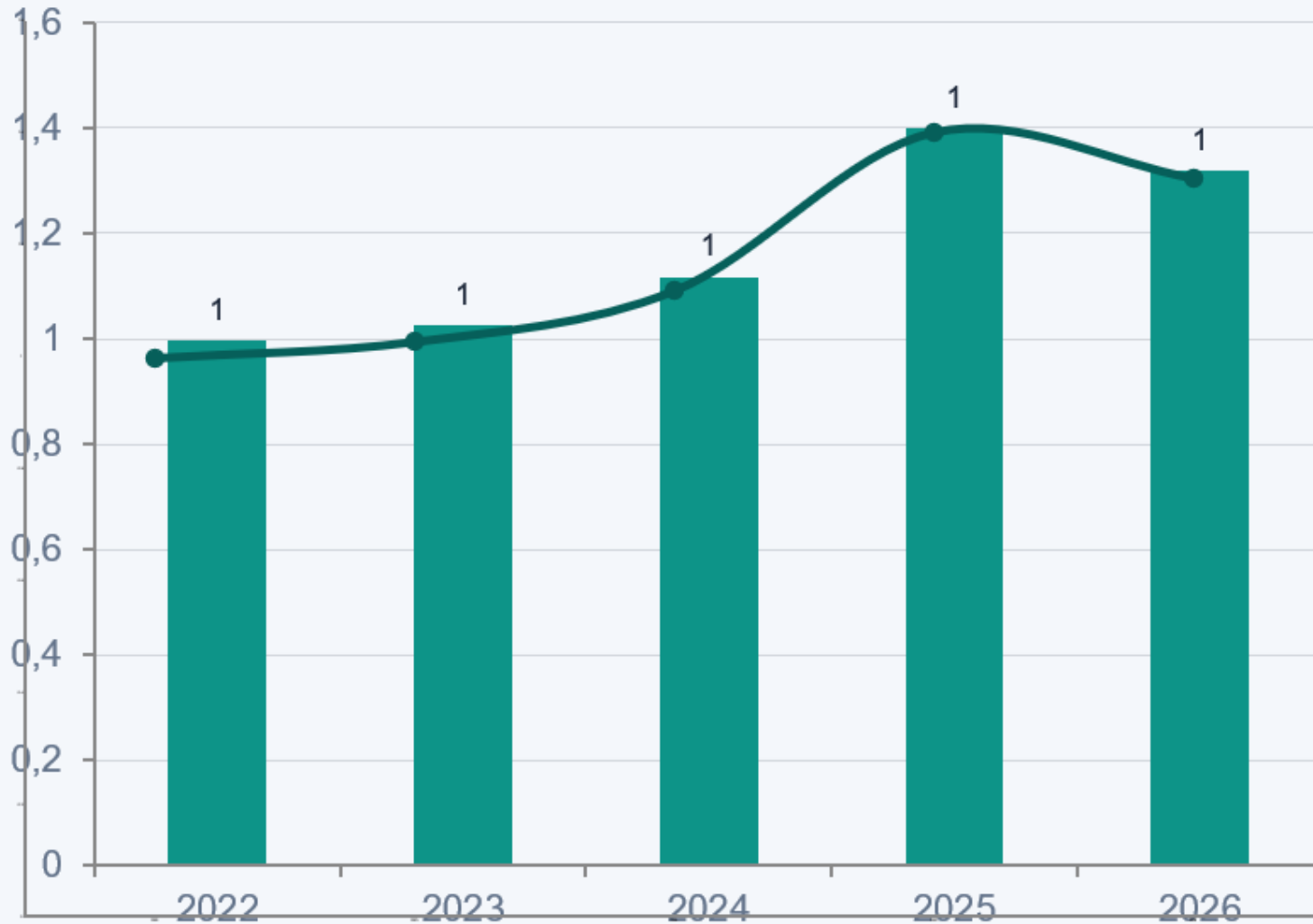
Gesamtaufwand der Stadt - 2.074.918 Euro bei ca. 180 Kindern
(Zuweisung, Abschreibungen sowie Sach- und Dienstleistungen)

= Zuschussbedarf 1.803.918 Euro

10.022 Euro je Kind pro Jahr /

835,15 Euro pro Kind pro Monat

Aufwendungen – Zuweisung Abwasserverbände



Jahreswerte 2022–2026

2022 0.997 Mio. €

2023 1.026 Mio. €

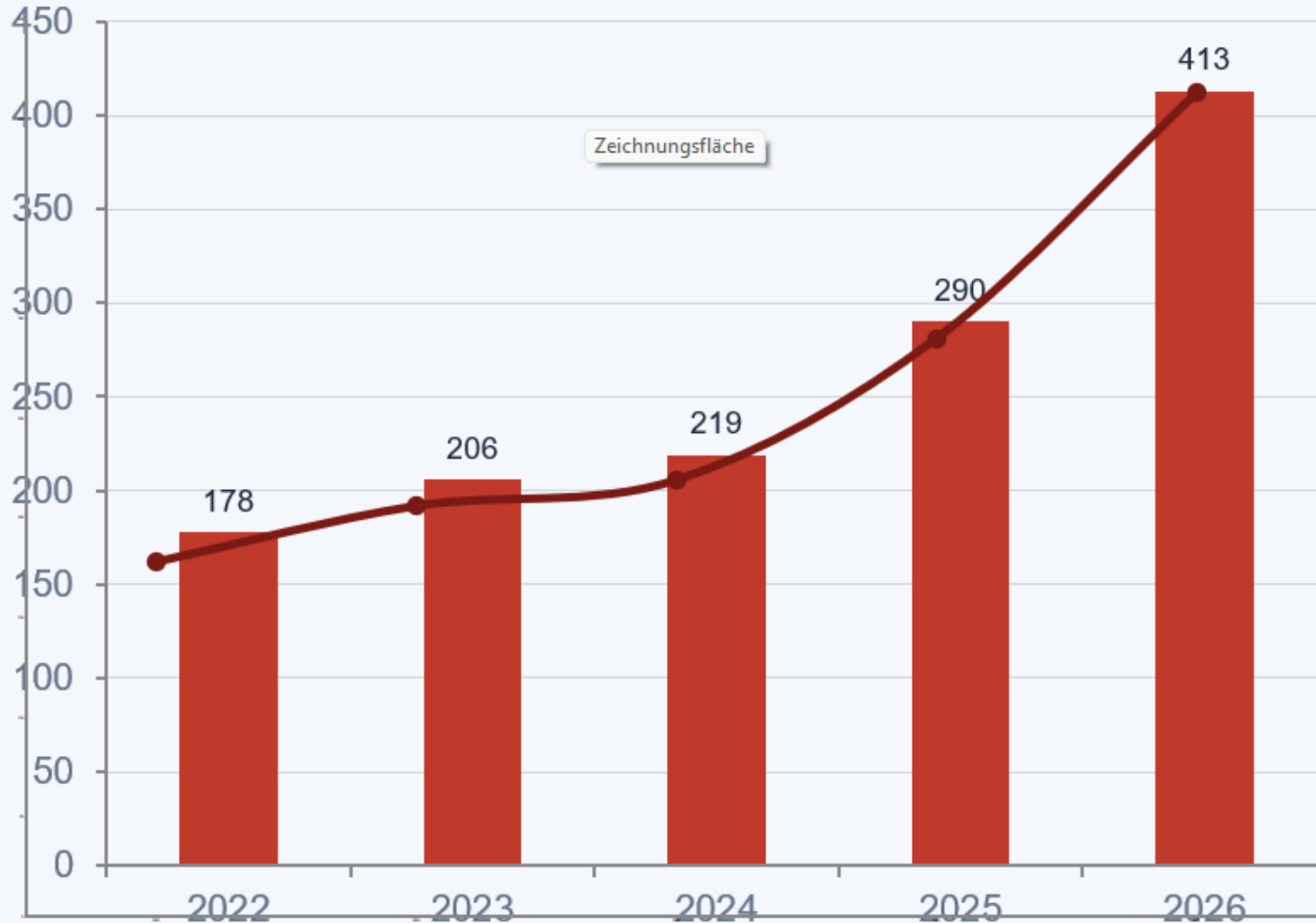
2024 1.117 Mio. €

2025 1.400 Mio. €

2026 1.318 Mio. €

↑ +32,2 % in 5 Jahren

Aufwendungen - Zinsaufwendungen

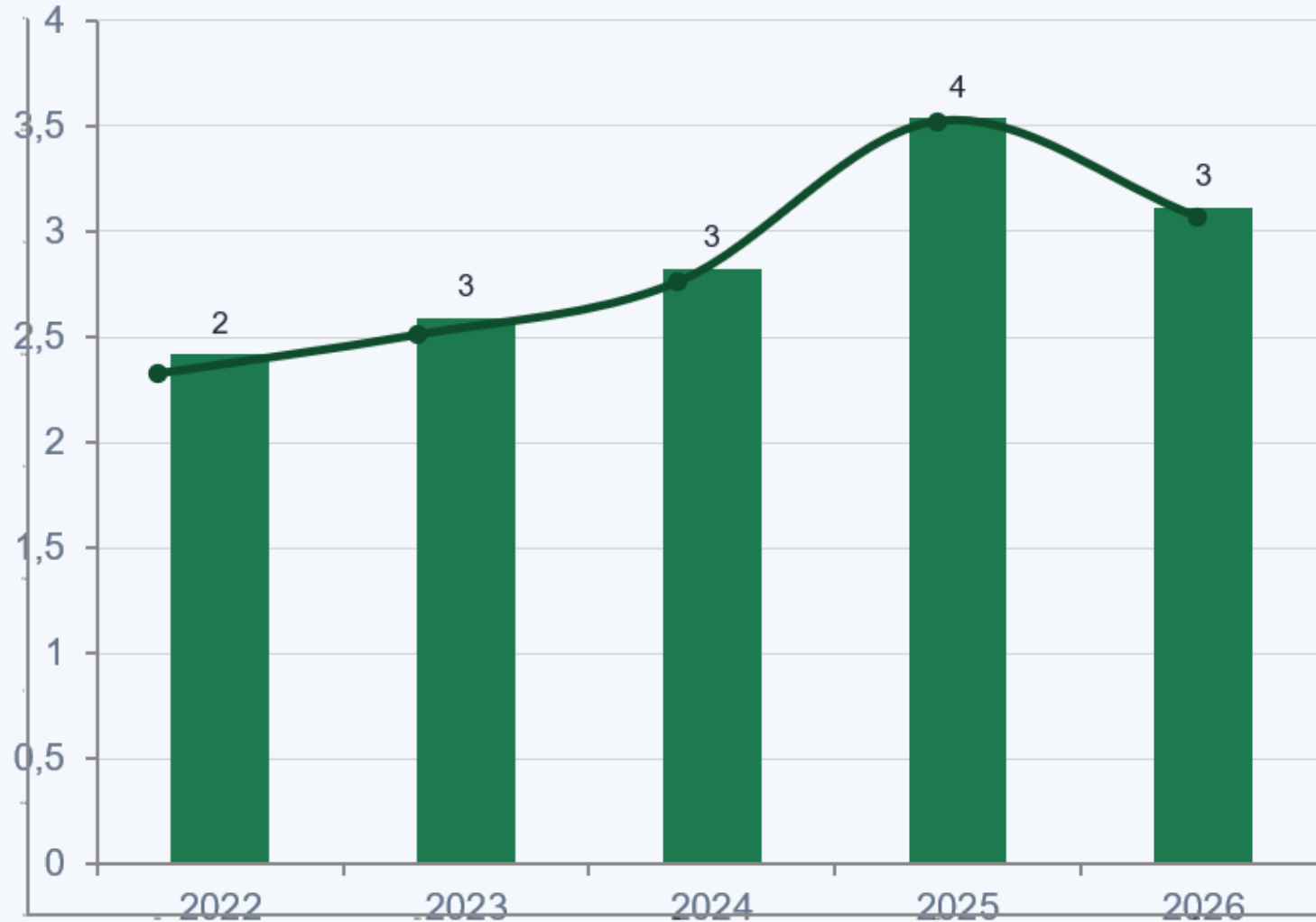


Jahreswerte 2022–2026 (TEUR)

| | |
|-------------|---------------|
| 2022 | 178 T€ |
| 2023 | 206 T€ |
| 2024 | 219 T€ |
| 2025 | 290 T€ |
| 2026 | 413 T€ |

↑ +132 % in 5 Jahren

Aufwendungen - Personalaufwendungen



Jahreswerte 2022–2026

2022 2.417 Mio. €

2023 2.590 Mio. €

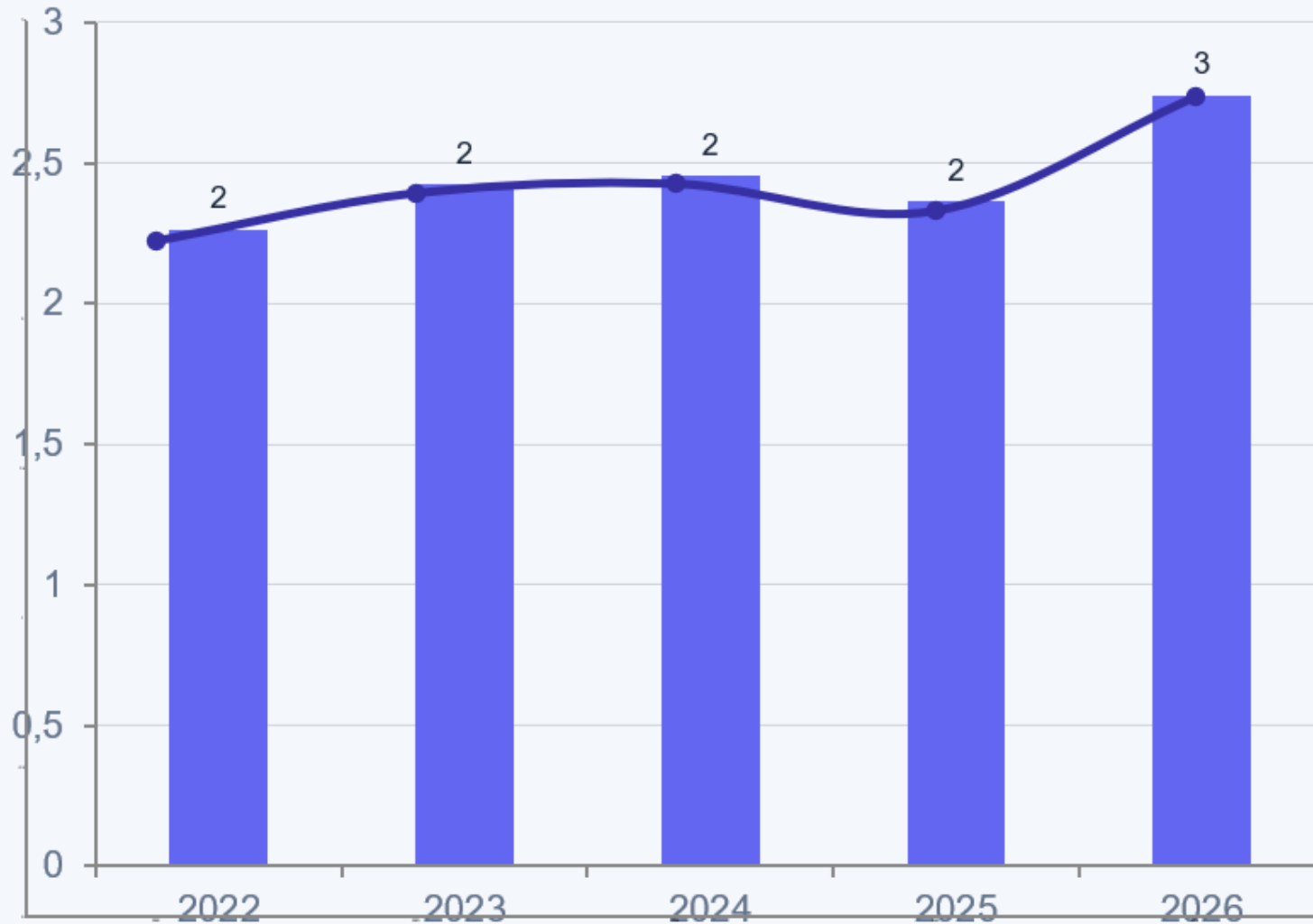
2024 2.824 Mio. €

2025 3.540 Mio. €

2026 3.115 Mio. €

↑ +28,9 % in 5 Jahren

Aufwendungen – Sach- und Dienstleistungen



Jahreswerte 2022–2026

| | |
|-------------|---------------------|
| 2022 | 2.263 Mio. € |
| 2023 | 2.422 Mio. € |
| 2024 | 2.453 Mio. € |
| 2025 | 2.363 Mio. € |
| 2026 | 2.742 Mio. € |

↑ +21,1 % in 5 Jahren

Sach- und Dienstleistungen - Ursachen

Durchführung der Kommunalwahl - 15 TEUR

Ausschreibung Straßenbeleuchtung - 25 TEUR

Ausschreibung KiTa Analyse - 55 TEUR (50% Förderung)

Kalkulation Friedhofsgebühren - 10 TEUR

Materialaufwand - 65 TEUR, verzögerte Umsetzung im Vorjahr

Instandhaltung - 140 TEUR (Leitungsnetz + Straßenunterhaltung + Kitas)

Aufnahme Gornheimertal in den gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk –

Rückvergütung „verbessert“ das Rechnungsergebnis auf 15 TEUR statt 48 TEUR

Kommunale Wärmeplanung – 40 TEUR (100 % Förderung)

Summe 380 TEUR

Erträge - Einkommenssteueranteile



Jahreswerte 2022–2026

2022 2.992 Mio. €

2023 3.159 Mio. €

2024 3.258 Mio. €

2025 3.425 Mio. €

2026 3.387 Mio. €

↑ +13,2 % in 5 Jahren

Erträge - Gewerbesteuer

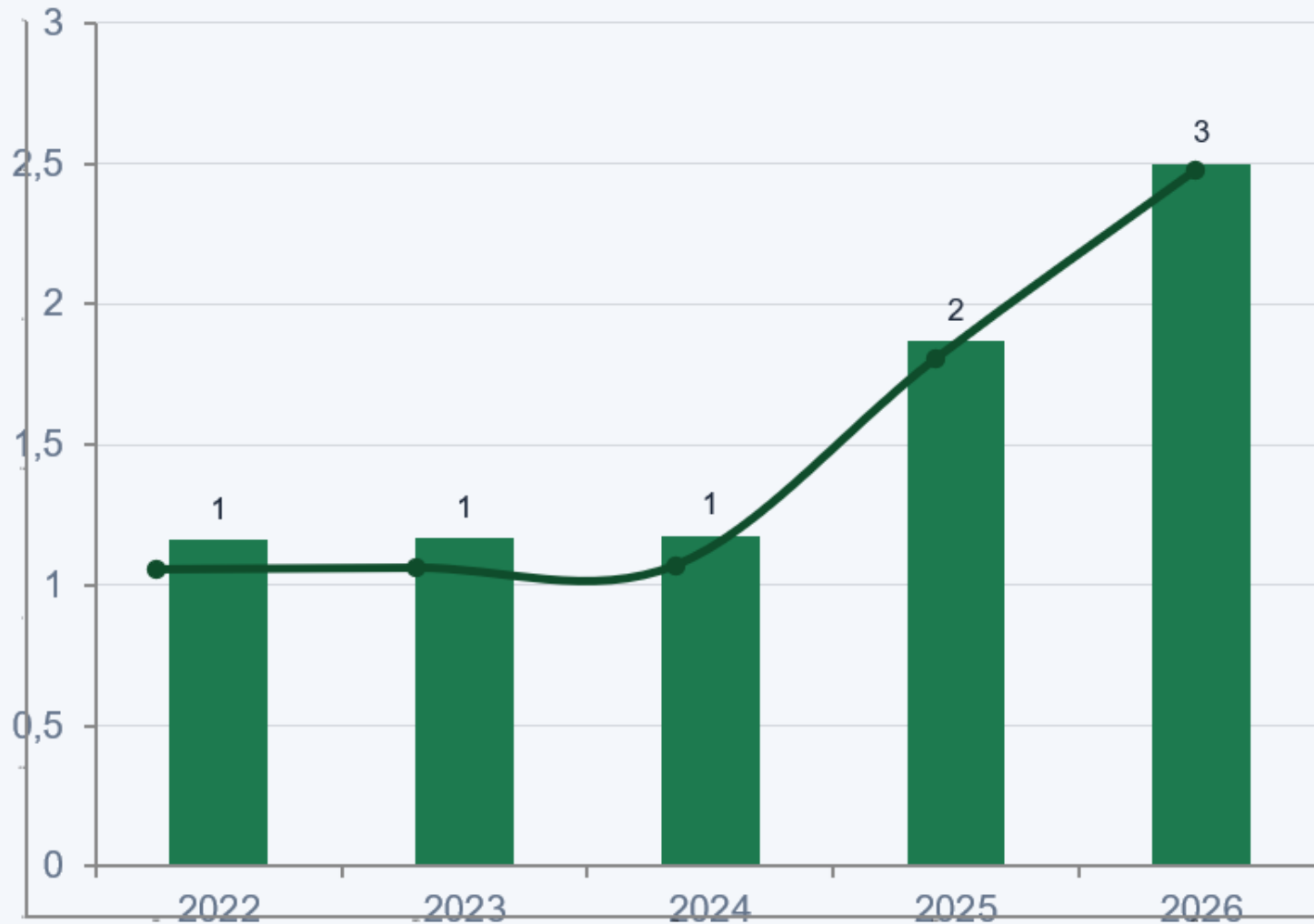


Jahreswerte 2022–2026

| | |
|-------------|---------------------|
| 2022 | 1.137 Mio. € |
| 2023 | 0.858 Mio. € |
| 2024 | 0.626 Mio. € |
| 2025 | 1.151 Mio. € |
| 2026 | 0.775 Mio. € |

↓ -31,9 % von 2022 zu 2026

Erträge – Grundsteuer B

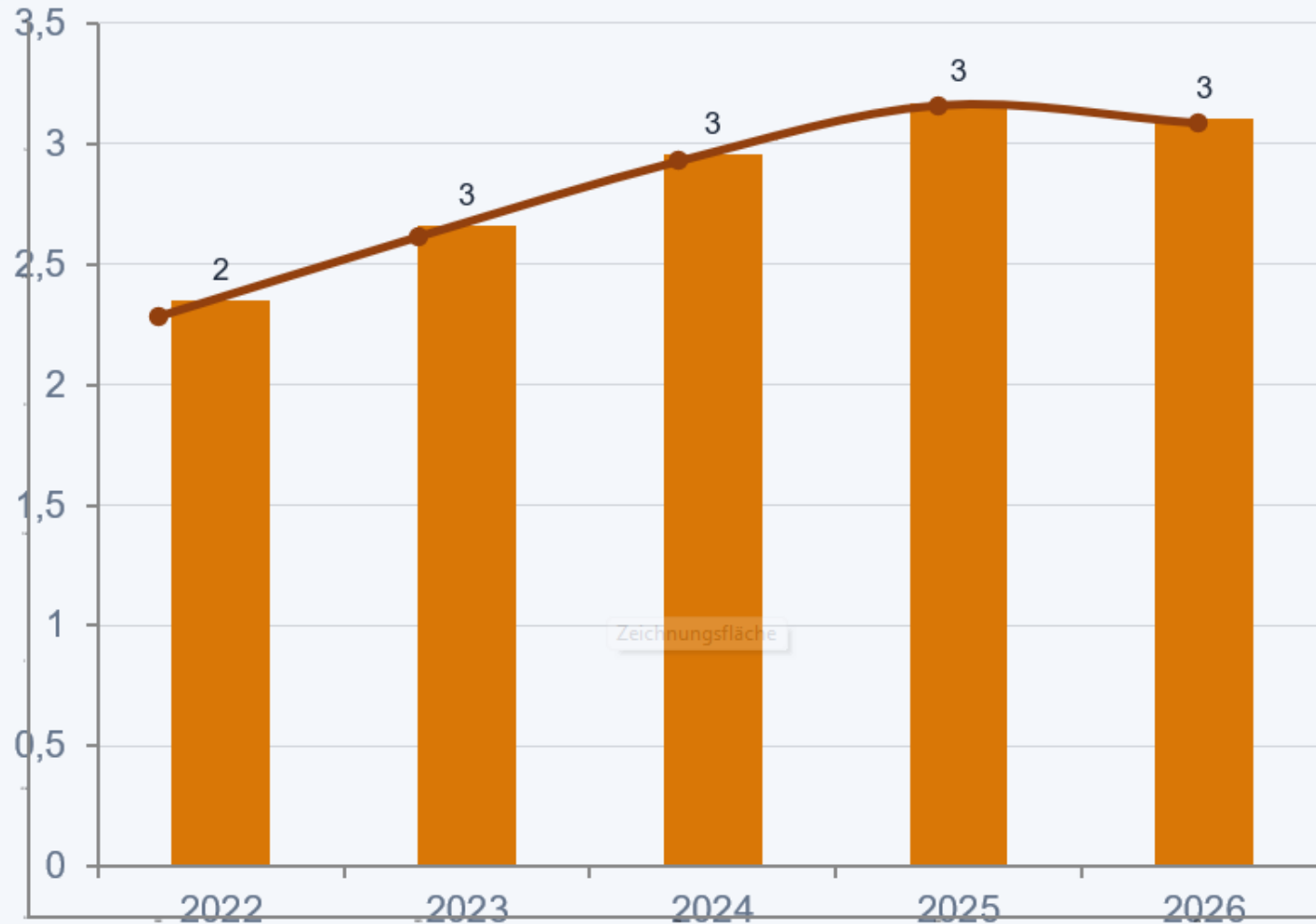


Jahreswerte 2022–2026

| | |
|-------------|---------------------|
| 2022 | 1.161 Mio. € |
| 2023 | 1.166 Mio. € |
| 2024 | 1.175 Mio. € |
| 2025 | 1.868 Mio. € |
| 2026 | 2.500 Mio. € |

↑ +115 % in 5 Jahren

Erträge – Schlüsselzuweisungen



Jahreswerte 2022–2026

| | |
|-------------|---------------------|
| 2022 | 2.348 Mio. € |
| 2023 | 2.659 Mio. € |
| 2024 | 2.953 Mio. € |
| 2025 | 3.171 Mio. € |
| 2026 | 3.102 Mio. € |

↑ +32,1 % in 5 Jahren

Gesamtüberblick 2022-2026

Aufwendungen

Kreisumlage 27,5%

Schulumlage 31,6%

Zuweisung KiTas 104,0%

Abwasserverbände 32,2%

Zinsen 132,0%

Personal 28,9%

Sach- u. Dienstleistungen 21,1%

Erträge

Einkommenssteuer 13,2%

Gewerbesteuer -31,9%

Grundsteuer B 115,0%

Schlüsselzuweisung 32,1%



5. Auswirkungen Grundsteuer B



Allgemeines

Auswirkungen Grundsteuer B Erhöhung – 100 Punkte Grundsteuer B = 190.000,00 €

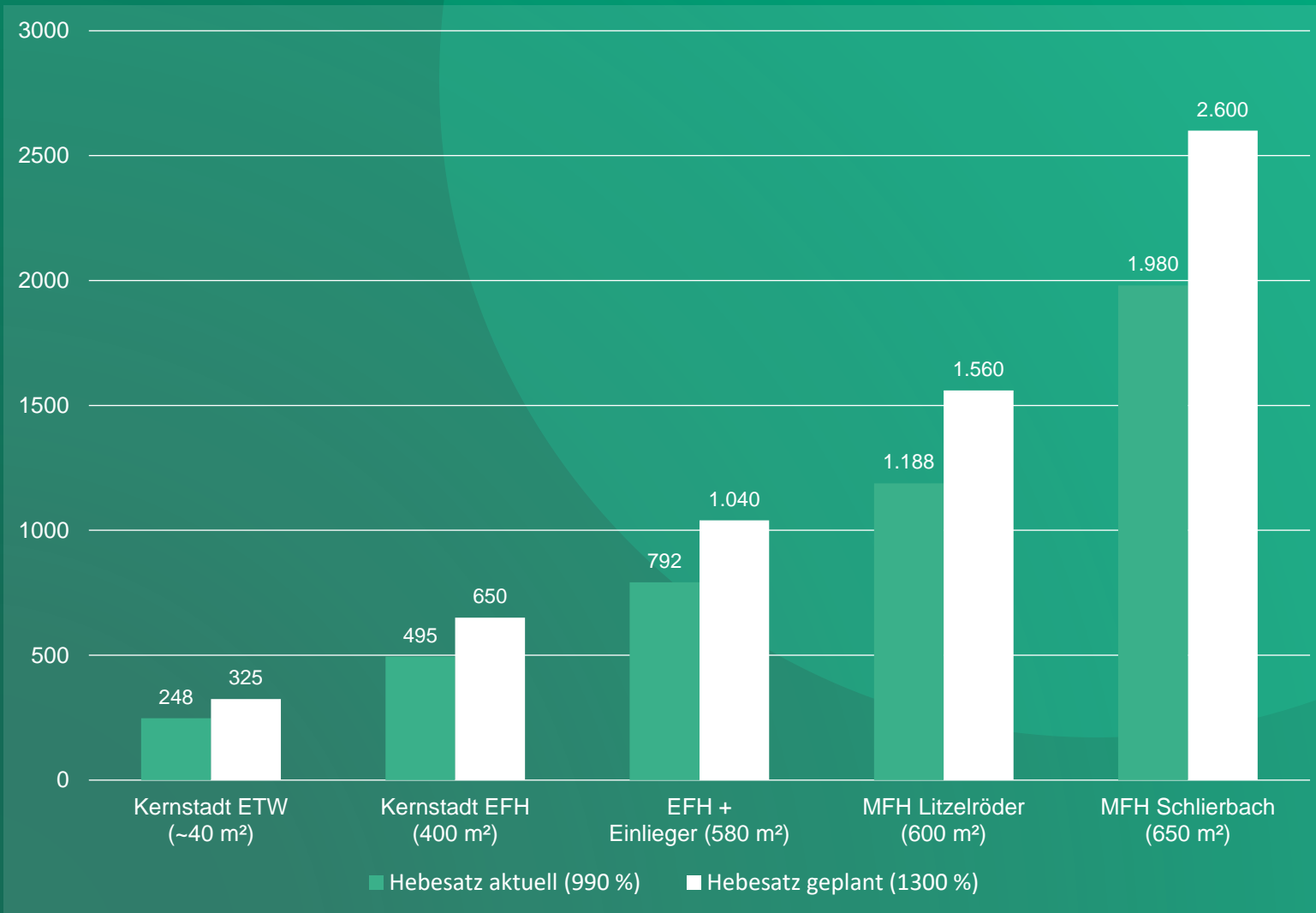
| Messbetrag | Einheiten | Anteil in % | Beispielmessbetrag | 990% | 1300% | Differenz |
|------------|-----------|-------------|--------------------|------------|------------|-----------|
| 0-19 | 277 | 13% | 10 | 99,00 € | 130,00 € | 31,00 € |
| 20-39 | 288 | 13% | 30 | 297,00 € | 390,00 € | 93,00 € |
| 40-59 | 296 | 14% | 50 | 495,00 € | 650,00 € | 155,00 € |
| 60-79 | 345 | 16% | 70 | 693,00 € | 910,00 € | 217,00 € |
| 80-99 | 371 | 17% | 90 | 891,00 € | 1.170,00 € | 279,00 € |
| 100-124 | 263 | 12% | 110 | 1.089,00 € | 1.430,00 € | 341,00 € |
| 125-149 | 133 | 6% | 130 | 1.287,00 € | 1.690,00 € | 403,00 € |
| 150-199 | 110 | 5% | 170 | 1.683,00 € | 2.210,00 € | 527,00 € |
| über 200 | 102 | 5% | 200 | 1.980,00 € | 2.600,00 € | 620,00 € |
| | 2185 | 100% | | | | |



Allgemeines

Auswirkungen Grundsteuer B und Vergleich mit anderen Kommunen

Kommunenvergleich



Lindenfels

Ist: **990 %** Neu: **1.300 %**

Fischbachtal

Vergleich Kernstadt EFH: **844 % (649,88 Euro)**
Vergleichbares Grundstück und dortiger Hebesatz bei gleicher Abgabenlast

Bensheim Mitte

Vergleich Kernstadt EFH: **692 % (650,48 Euro)**

* Messbeträge wurden mit der Grundsteuerreform des Landes Hessen zum 01.01.2025 angepasst.





6. Wo stehen wir jetzt?



Vorläufige Haushaltsführung

1. Keine Kreditermächtigungen
2. Keine Rücklagen mehr

Alarmsignal, da die Stadt in ihrer Handlungsfähigkeit erheblich eingeschränkt ist.

Gebührenhaushalte sind immer auszugleichen. Wassergebühren sind deutlich gestiegen, aufgrund steigender Energiepreise, Inflationsrate und Unterdeckung in den Vorjahren. Kam dadurch zustande, dass uns ein ganzer Stadtteil weggebrochen ist – Geflüchtete aus der Ukraine.

Vorläufige Haushaltsführung

- Es gelten unverändert die allgemeinen Haushaltsgrundsätze, u.a.:
- Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

§ 99 Vorläufige Haushaltsführung

- Erlaubt:
 - Unaufschiebbare Leistungen für Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes
 - Fortführung begonnener Maßnahmen (aus Vorjahren)
 - Steuererhebung nach Vorjahressätzen und Umschuldung von Krediten
- Zulässige Aufwendungen sind:
 - Bestehende rechtliche Verpflichtungen (Kreis- und Schulumlage, Zuweisung an KiTa-Träger, Umlagen an Abwasserverbände, ...)
 - Pflichtaufgaben unter einem Mindestmaß an Ausgaben (Brandschutz, Straßenerhaltung, ...)
- Einschränken:
 - Keine neuen Verträge und Verpflichtungen

§ 99 Vorläufige Haushaltsführung

- Unaufschiebbare Leistungen sind zulässig, wenn
 - die Aufgabe notwendig ist
 - Eilbedürftigkeit besteht
 - andernfalls durch Verzögerungen ein wirtschaftlicher Schaden droht
- Freiwillige Leistungen sind nicht zulässig
- Neue Investitionen sind grundsätzlich verboten
 - Einzig die Fortführung begonnener Maßnahmen ist erlaubt, aber...

§ 99 HGO - Vorläufige Haushaltsführung

- Kredite bis zu $\frac{1}{4}$ des Vorjahreskreditrahmens zulässig.

Problem:

- Die Genehmigung des Haushaltes 2025 konnte aufgrund einer Überfinanzierung nur unter Streichung des Kreditrahmens erreicht werden.
- D.h. die Stadt darf keine Kredite aufnehmen und verfügt nicht über die Liquidität um v.a. das FWH Winterkasten fortzuführen.
- Alle Investitionen liegen auf Eis.



7. Ausblick



Was wir nicht alleine lösen können:

Kommunale Finanzausstattung

Strukturelle Unterfinanzierung durch übergeordnete Ebenen

Aufgabenübertragung von Bund und Land

Kosten werden kommunalisiert, ohne ausreichende Mittel

Wir machen Druck auf allen Ebenen – Kreis, Land, Bund.

Und wir fokussieren uns auf unseren Handlungsspielraum.

Ausblick

→ **Konstituierung der Gremien**

Neustart der politischen Arbeit nach der Kommunalwahl

→ **Beschlussfassung Haushalt vor dem 30. Juni 2026**

→ **Grundsteuer**

Ohne Strukturänderungen steigt die Grundsteuer weiterhin

Was wir selbst gestalten

Burgfest findet dieses Jahr statt

Freibad öffnet



Lasst uns gemeinsam das maximale Potential von Lindenfels zur Entfaltung bringen.

„Wenn jeder bei sich selber anfängt, in seiner Straße seinen Nachbarn zu unterstützen, wir einander helfen – dann würden wir an einer besseren Zukunft arbeiten und erkennen, in welcher wunderbaren Welt wir leben, anstatt alles nur schwarz zu malen.“

Zitat Julian Nagelsmann vom 07.07.2024





Offener Austausch – Ihre Anliegen und Fragen

